



Für Mitglieder und  
Kunden der Südtiroler  
Raiffeisenkassen

01/2020

# das magazin

FRAUEN UND ALTERSRENTE

## Rechtzeitig vorsorgen

**RAIFFEISEN  
LANDESBANK SÜDTIROL 17**

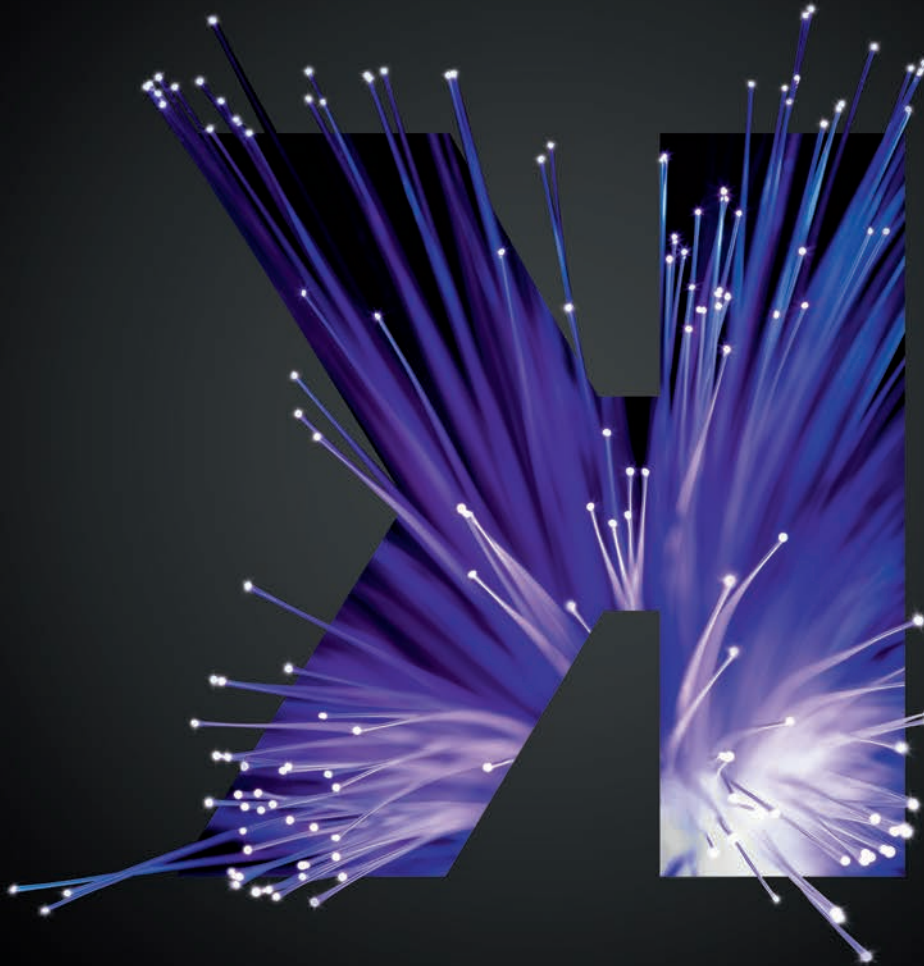
Bestes Rating Italiens

**IM GESPRÄCH 20**

Führungswechsel in der  
Raiffeisenkasse Bruneck:  
Anton Josef Kosta übergab  
an Georg Oberhollenzer

passion for technology

**KONVERTO**



# Glasfaser Damit schnell schnell bedeutet.

Surfgeschwindigkeiten von bis zu 1 Gbit/s, damit die Arbeit Spaß macht, die Telefonie online läuft und die Cloud-Lösung zum Genuss wird. Unsere Mitarbeiter stehen den Südtiroler Unternehmen und Privatpersonen zur Verfügung. Wir sind Experten für Internetanbindungen, Modern Workplace, Business Continuity, Security, Cloud-Lösungen, Software-Entwicklung und Digitalisierung.

# Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Mit dem Raiffeisen Magazin möchten wir Sie über die vielfältigen Dienstleistungen und Angebote der Raiffeisenkassen sowie über aktuelle Finanzthemen informieren.

Dabei ist es uns ein Anliegen, das Magazin stetig weiterzuentwickeln. Um Ihnen



zukünftig ein noch besseres Leseerlebnis zu bieten, haben wir das Layout überarbeitet: Wir haben einige Schriften geändert, in der Farbgestaltung neue Varianten eingebaut und im Seitenaufbau Veränderungen umgesetzt. Ich hoffe, Sie sind mit dem Ergebnis zufrieden

und finden sich im Themenmix nach wie vor gut zurecht!

In der ersten Ausgabe des Jahres geht es um Frauen und ihre Zukunftsvorsorge. Frauen sind bei der gesetzlichen Rente gegenüber den Männern vielfach benachteiligt. Auch was ihre Versicherungsposition anbelangt, sind sie nicht immer ausreichend informiert. Wir möchten deshalb alle Frauen ermutigen, sich frühzeitig mit ihrer Renten- und Vorsorge-situation auseinanderzusetzen, gut beraten zu lassen und die finanzielle Absicherung in die eigene Hand zu nehmen. Ganz nach dem Motto: „Selbst ist die Frau!“

Viel Spaß beim Lesen,  
Ingeborg Stubenruß

Gugely Stef

## DAS RAIFFEISEN MAGAZIN GIBT ES AUCH ONLINE!

Auf [www.magazin.raiffeisen.it](http://www.magazin.raiffeisen.it) können Sie das Magazin, als Ergänzung zur Printausgabe, auch am Computer, Tablet oder Smartphone lesen. Schauen Sie doch mal rein!



## THEMA

- 04 Frauen und Altersvorsorge**  
Selbst ist die Frau

## GELD & MEHR

- 08 Ethical Banking**  
Ausstellung im Glashaus zeigt Südtiroler Gartenkultur
- 10 Genossenschaften**  
Erste Südtiroler Schülergenossenschaft
- 12 Versicherungsbedarf von Frauen**  
Finanziell abgesichert?
- 14 Raiffeisen Offener Pensionsfonds**  
Sehr gutes Jahresergebnis
- 15 Börsenkommentar**  
Marktwirtschaft lebt von Innovation
- 16 Steuern**  
Verrechnung von Steuerguthaben eingeschränkt
- 18 Safety First!**  
Cyber-Angriffe auf mobile Geräte nehmen zu

## IM GESPRÄCH

- 20 Führungswechsel in der Raiffeisenkasse Bruneck**  
Abschied ohne Wehmut

## LAND & LEUTE

- 23 Neues aus den Raiffeisenkassen**  
Über Mitarbeitererehungen, Kalenderprojekte, Sponsoring u.v.m.

## RAT & UNTERHALTUNG

- 28 Erlebnis Natur**  
Von Castel Pietra nach Castel Beseno
- 31 Was sagt der Knigge?**  
Benehmen im Aufzug

## FRAUEN UND ALTERSVORSORGE

# Selbst ist die Frau

*Frauen sind bei der gesetzlichen Rente oft benachteiligt. Umso wichtiger ist es, sich frühzeitig mit dem Thema Altersvorsorge zu befassen und eine drohende Vorsorgelücke zu schließen.*

*„Ich fühle mich da nicht wirklich gut vorbereitet!“*

Verena, 35 Jahre, ist eine typische Südtiroler Arbeitnehmerin. Sie unterrichtet an einer Oberschule, ist zurzeit aber wegen der Geburt des zweiten Kindes im unbezahlten Wartestand. Sie erhält für ein Kind Kindergeld (das zweite ist schon zu alt dafür) und hat nach ihrer Rückkehr in die Schulwelt Anrecht auf eine Stammrolle. Seit 2010 zahlt sie in einen Zusatzrentenfonds ein und hat eine zur Hälfte abbezahlte Eigentumswohnung. Soweit alles gut? Nur scheinbar. Denn obwohl Verena eine sichere Arbeitsstelle hat und nicht schlecht verdient, macht sie sich Sorgen um die Zukunft. Speziell um die Rente. „Ich fühle mich da nicht wirklich gut vorbereitet“, sagt sie.

### Altersarmut ist weiblich

Und in der Tat – Altersarmut ist eine Gefahr, die vor allem Frauen betrifft. Tatsächlich sind es nach wie vor Frauen, die im Job kürzertreten, um die Kinder zu erziehen oder Angehörige zu pflegen. Sie verdienen im Durchschnitt weniger als Männer und sind häufiger in schlecht bezahlten Berufssparten tätig. Die Zeiten, die Frauen nicht oder in Teilzeit arbeiten, fehlen dann bei der Berechnung der Pension. „Denn wer weniger verdient, zahlt weniger ein und bekommt am Ende weniger Rente“, weiß Rentenexperte Helmuth Renzler.

### Die Zahlen sprechen für sich

„Damit ich in Pension gehen kann, bevor ich 70 bin, muss ich als Frau derzeit

**41 Jahre**  
und 10 Monate

gearbeitet haben, als Mann 42 Jahre und 10 Monate“, erklärt Renzler. „Zusätzlich muss der Rentenbetrag, den ich erhalten werde, für alle Personen, die erst ab dem 1. Jänner 1996 zum ersten Mal rentenversichert waren, mindestens 2,8-mal das Sozialgeld des INPS betragen, das ergibt aktuell einen Pensionsanspruch von 1.290 Euro.“ Dafür muss man rund 380.000 Euro in die Rentenkasse eingezahlt haben. Ein durchschnittlicher Landesangestellter, der 36.000 Brutto im Jahr verdient, aber zehn Jahre lang nur Teilzeit arbeitet, kommt nicht auf 1.290 Euro Pension und muss weiterarbeiten, bis er die Summe erreicht oder in Altersrente darf. Zehn Jahre Teilzeit bedeuten im Endeffekt 10 Prozent weniger Rente – eine bittere Bilanz für viele Frauen am Ende ihres Arbeitslebens.

*Wer weniger verdient,  
zahlt weniger ein  
und bekommt am Ende  
weniger Rente!*



### **NACHKAUF STUDIENJAHRE**

Seit Februar 2019 besteht die kostengünstige Möglichkeit des Nachkaufes der Studienjahre (in der Regel Fixbetrag von 5.241,30 Euro pro Studienjahr). Die nachgekauften Studienjahre gelten sowohl für die Voraussetzungen auf einen Rentenanspruch, als auch für die zukünftige Berechnung der Rentenhöhe. Im Haushaltsgesetz 2020 ist auch die Möglichkeit vorgesehen, weitere zehn Jahre an unversicherten Zeiten nachzukaufen. Das hilft vor allem Menschen, die mit zeitlich befristeten Arbeitsverträgen beschäftigt waren und große Versicherungslücken aufweisen.

Gerade für Mütter sind die eigene Vorsorge und Absicherung wichtig.

## Es gibt Abhilfe

Außer, Frau hat rechtzeitig vorgesorgt. „Bei unseren Beratungen sind Vorsorge und Absicherung immer wieder Thema, und uns ein Herzensanliegen“, sagt Thomas Prieth, Privatkundenberater bei der Raiffeisenkasse Prad-Taufers. „Gerade Frauen sollten frühzeitig eine Zusatzrente aufbauen, zum Beispiel durch den Beitritt zum Raiffeisen Offenen Pensionsfonds, in den der Arbeitnehmerbeitrag, der Arbeitgeberbeitrag, die Abfertigung und zusätzliche Einzahlungen einfließen können. Sollten Frauen kein Einkommen beziehen, so kann der Beitritt zum Zusatzrentenfonds auf individueller Basis erfolgen und der Beitrag von bis zu 5.164 Euro vom Partner als Steuervorteil genutzt werden. Die Region gewährt vor allem Frauen weitere Zuschüsse.

## Finanzielle Verantwortung: Vorsorge für die ganze Familie

Auch Verena findet, der Ehemann oder Lebenspartner müsse Mitverantwortung für die Rentensituation der Frau übernehmen und mitzahlen, denn die Frau verzichtet ja für die Familiensituation auf ihre beruflichen Chancen und ihr eigenes Geld. „Neben einer Verringerung der Altersrente bedeutet das Aussetzen vom Arbeitsleben auch weniger Invalidenrente bei Unfall oder Krankheit und weniger Hinterbliebenenrente für Ehepartner und Kinder. Wer für einen längeren Zeitraum nicht berufstätig ist, hat außerdem keinen Versicherungsschutz bei schweren Freizeit-

unfällen, die eine Invalidität von 66,6 % und mehr nach sich ziehen“, betont Markus Pretto, zertifizierter Finanzerzieher im Raiffeisen Versicherungsdienst. Eine umfassende Beratung ist auch hier sinnvoll (siehe dazu auch Bericht auf Seite 12).

*Um sich eine maßgeschneiderte Altersvorsorge aufzubauen, gibt es viele Möglichkeiten. Neben dem Beitritt in einen Zusatzrentenfonds sind Lebens- und Rentenversicherungen sichere Bausteine der privaten Altersvorsorge.*



Wenn eine Frau zugunsten der Familie auf die eigene Erwerbstätigkeit verzichtet, sollte der berufstätige Partner im Gegenzug eine ausreichende Altersvorsorge für sie mitfinanzieren.

## Die finanzielle Zukunft in die eigene Hand nehmen

Jede Rentensituation ist anders, wie sich bei der Rentenberechnung durch einen Experten herausstellt. Frauen sollten sich deshalb nicht scheuen, eine professionelle Beratung in Anspruch zu nehmen. Um sich eine maßgeschneiderte Altersvorsorge aufzubauen, gibt es viele Möglichkeiten. Neben dem bereits erwähnten Beitritt in einen Zusatzrentenfonds sind Lebens- und Rentenversicherungen sichere Bausteine der privaten Altersvorsorge. Wer seine Familie nach seinem Tod gut versorgt wissen will, wählt eine Kombination aus Kapital- und Ablebensversicherung für eine ausreichende Absicherung und Altersvorsorge.

Für jüngere Sparer ist ein Fondssparplan interessant, sagt Prieth. Mit einem umso höheren Aktienanteil, je jünger man ist. „Die Ausrede, dass geringe Geldbeträge keinen Unterschied machen, gilt nicht. Wer 50 Euro im Monat investiert und seinen Sparplänen 20 Jahre Zeit gibt, wird es bei



Thomas Prieth,  
Privatkundenberater  
bei der Raiffeisenkasse  
Prad-Taufers



## RENTENUNTERSCHIED

Ein männlicher Südtiroler bezieht im Schnitt eine Altersrente von

**1.433 Euro**

pro Monat, eine Frau nur

**735 Euro**



einer durchschnittlichen Rendite auf ein Vermögen von 25.500 Euro bringen, mehr als die Hälfte davon ist reiner Wertzuwachs durch Zinsen“, sagt Prieth.

Je früher man mit dem Sparen beginnt, desto besser. „Wir machen bei unserer Beratung nach Lebensphasen schon bei der Geburt eines Kindes die Eltern und Großeltern auf die Möglichkeiten der Vorsorge aufmerksam“, unterstreicht Prieth, „und dann immer wieder, wenn die Jugendlichen vom Sparbuch zum Jugendkonto wechseln oder zum ersten Mal eine Arbeitsstelle antreten, bei der Familiengründung oder Heirat.“ Je früher man anfängt, umso besser. Aber auch im mittleren Alter ist Spielraum für Vorsorge gegeben. Alles ist besser, als nichts zu tun und seine finanzielle Zukunft dem Zufall zu überlassen.

/ma

## RENTENSITUATION

# „Wer Kinder bekommt, wird bestraft“

*Rentenexperte Helmuth Renzler warnt vor den Folgen der Teilzeitarbeit. Diese sind viel schlimmer als gedacht. Besonders Frauen und Geringverdiener leiden unter der ungerechten Rentenregelung.*

### Herr Renzler, leiden Frauen unter niedrigeren Gehältern?

Helmuth Renzler: Nicht unbedingt. Im öffentlichen Dienst gibt es keinen Unterschied, die Verträge sind geschlechtergleich. Den Unterschied macht die Familiensituation. Frauen arbeiten tendenziell mehr in Teilzeit, machen weniger Überstunden und schwieriger Karriere, weil bestimmte Führungspositionen nur in Vollzeit möglich sind.

### Das Ergebnis ist dasselbe. Frauen bekommen im Alter weniger Rente.

Das beitragsbezogene System, das seit 1996 gilt, sagt, je mehr ich einzahle, desto mehr Pension bekomme ich. Wer Teilzeit arbeitet, zahlt weniger ein und holt weniger raus.

### ... die paar Jahre Teilzeit wird sich eine Frau wohl leisten können.

Nicht unbedingt. Mit dem bis 1996 geltenden Umlageverfahren war Teilzeitarbeit kein Problem, man verlor nicht viel. Heute muss ich aber in meinem Arbeitsleben eine bestimmte Summe in die Rentenkasse einzahlen, um dann in Rente gehen zu können (Siehe S. 4). Wer bei einem

durchschnittlichen Gehalt zehn Jahre Teilzeit arbeitet, kommt kaum auf die geforderte Summe.

### Ist das den Frauen bewusst?

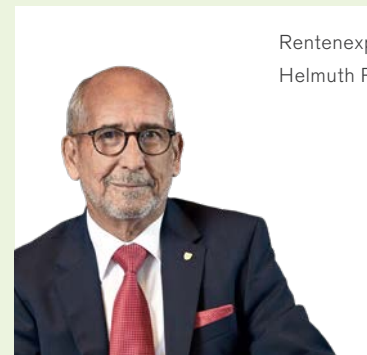
Leider viel zu wenig. Heute kann sich eine Frau die Teilzeit fast nicht leisten. Und wir werden bald noch viel mehr Altersarmut haben, auch bei Männern.

### Ist das gerecht?

Die aktuelle Regelung ist ungerecht! Wer Kinder bekommt, wird beim Pensionsantritt dafür bestraft. Entweder die Gehälter steigen, oder die Rentenbestimmungen ändern sich. Der 2,8-Parameter muss weg!

### Was kann Frau tun?

Um die Auswirkungen halbwegs abzufedern, rate ich privat vorzusorgen, zum Beispiel über eine Zusatzrente. Daran führt kein Weg vorbei. /ma



Rentenexperte  
Helmuth Renzler

## ETHICAL BANKING

# Ausstellung im Glashaus zeigt Südtiroler Gartenkultur

*Zu Besuch bei der Gärtnerei Schullian in Bozen:  
ein Finanzierungsbeispiel der Linie „Förderkonto Sonne“*

Von den ältesten Hochkulturen bis in unsere Gegenwart ist der Gartenbau ein ebenso verführerisch schöner wie bodenständiger Ausdruck menschlicher Arbeit in und mit der Natur. Die Dauerausstellung „Glashaus III“ in der Gärtnerei Schullian in Bozen führt durch die Geschichte und allerlei Geschichten der Gartenkultur in Südtirol. Sie lädt zum Flanieren durch ein Stück Kultur- und Wirtschaftsgeschichte ein, mit Orten zum Schauen und Staunen, zum Verweilen und Wandeln, zum Riechen und neugierigen Erkunden von Pflanzen und ihren Besonderheiten. Sie dient auch als Anregung für das eigene Blumen- und Gartenreich, den eigenen Balkon oder die eigene Gewürzkiste in der Küche.

## Franz Schullian – ein Pionier des Gartenbaus

Die Ausstellung ist dem Gärtner aus Leidenschaft und einem der wichtigsten Pioniere des Gartenbaus in Südtirol, Franz Schullian (\*1922), gewidmet. Im Jahre 1948 gründete er fast aus dem Nichts die eigene Gärtnerei, die er 1956 an den Stadtrand von Bozen, dem heutigen Standort der Gärtnerei Schullian, verlegte.

## Gärtnerei als Ort der Begegnung

Heute wird der Betrieb von Tochter Martina Schullian geführt. Seit Jahren belebt sie mit ihrem kulturellen Engagement den Gartenbau, das ihre Gärtnerei – über die wirtschaftliche Bedeutung hinaus – zu einem Ort der Begegnung, der Schönheit, der Kunst, des Sich-Verfüheren-Lassens, des Träumens und Sinnierens macht. Auf diese Weise entstand auch die Idee der Dauerausstellung im Glashaus III, das – benannt nach einer internen Nummerierung – aus früheren Zeiten stammt.

Das Konzept für die Ausstellung stammt vom bekannten Künstler Paul Thuile. Objekte und historische Fotografien, Texte, Videos und Interviews führen durch die Geschichte der Gartenkultur. Die Ausstellung erzählt aber auch die Geschichten der zehn ältesten und wichtigsten Gärtnereien in Südtirol und präsentiert die bedeutendsten lokalen Protagonisten der vergangenen 60 Jahre.

## Unterstützt durch Ethical Banking

Das Projekt wurde von Ethical Banking mit einem Förderkredit für den Umbau und die Ausstellungsgestaltung sowie für die Einrichtung, Schilder, Texte u.a.m. unterstützt.

/rf

## MEHR DAZU UNTER:

[www.youtube.com/ethicalbanking](http://www.youtube.com/ethicalbanking)  
[www.ethicalbanking.it](http://www.ethicalbanking.it)



Direktlink Kurzfilm:  
[www.youtube.com/watch?v=zx\\_DU4n6de8](http://www.youtube.com/watch?v=zx_DU4n6de8)



Martina Schullian im Interview mit Roland Furgler (Ethical Banking)





# Zahlen und Fakten

STATISTISCHES AUS WIRTSCHAFT UND LEBEN  
IM ÜBERBLICK

## Lohnschere

Der Lohnunterschied zwischen Frauen und Männern wird als „Gender Pay Gap“ (GPG) oder als Lohnschere bezeichnet.

**Sie beträgt in Südtirol bei Vollzeitbeschäftigten (im privaten Sektor)**

**17 %**



QUELLE: LANDESINSTITUT FÜR  
STATISTIK ASTAT, 2018

## NACHGESCHAUT:

**Was aus  
100.000 Euro  
seit 2016  
wurde**

**Europäische Aktien ↗**  
109.654,05

**Europäische Anleihen →**  
112.329,54

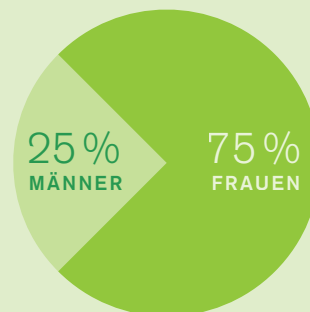
**Sparbuch-Euribor 3M →**  
98.901,69

QUELLE: RLB



## Unbezahlte Pflege- und Sorgearbeit

Frauen verrichten **weltweit insgesamt 75 Prozent** der unbezahlten Pflege- und Sorgearbeit.



Der globale monetäre Wert dieser Arbeit wird auf

**11.000.000.000.000  
(elf Billionen US-Dollar)**

pro Jahr geschätzt  
(= ca. 43-mal der Jahresumsatz  
von Apple).

QUELLE: OXFAM-BERICHT 2020

## „Glück ist ...“

**Der Internationale Raiffeisen Jugendwettbewerb feiert heuer seinen 50. GEBURTSTAG. Happy Birthday!**

Der Wettbewerb ist der größte internationale Jugendwettbewerb seiner Art weltweit: über 90 Millionen Kunstwerke haben Kinder und Jugendliche aus Italien, Österreich, Deutschland, Frankreich, Finnland, Luxemburg und der Schweiz bisher eingereicht. Mit Ende Jänner ist der Startschuss des diesjährigen Internationalen Raiffeisen Jugendwettbewerbes gefallen.

**WAS IST GLÜCK?** Der Wettbewerb lädt Kinder und Jugendliche ein, sich mit dem weltumspannenden und -verbindenden Thema „Glück ist ...“ zu beschäftigen und ihre Ideen dazu gestalterisch umzusetzen. Dabei gibt es viel Raum für Interpretationen: Was ist Glück? Wo findet man es? Erleben wir Glück alle gleich oder unterschiedlich?

**MALWETTBEWERB** Diesen und anderen Fragen können Grund-, Mittel-, Berufs- und Oberschüler zeichnerisch und malerisch beim Malwettbewerb nachgehen. Als Preise für die besten Zeichnungen winken Überraschungspreise im Wert von 400, 250 und 150 Euro. Der Gewinner des Malwettbewerbes der Kategorie „Berufs- und Oberschüler“ darf an der internationalen Schlussveranstaltung in Berlin teilnehmen.

**KREATIVITÄTSWETTBEWERB** Zudem können die Mittel-, Berufs- und Oberschüler ihre Ideen bei einem Kreativitätswettbewerb medial umsetzen, z.B. als Video, Musik- und Tonaufnahme, Plakat, plastische Darstellung u.a.m. Die Siegerprojekte der Kategorie „Multimedia“ und „sonstige Projekte“ können sich über eine

Prämie von jeweils 500 Euro für ihre Klassenkasse bzw. über einen Reisegutschein im selben Wert freuen.

**Abgabeschluss bei den Raiffeisenkassen ist der 27. März 2020.**

Mehr dazu unter:  
[www.raiffeisen.it/de/jugendwettbewerb](http://www.raiffeisen.it/de/jugendwettbewerb)



## Erste Südtiroler Schülergenossenschaft



Die Schüler und Schülerinnen der 3. Klasse Fachanstalt für Hauswirtschaft und Ernährung in Tisens mit FachlehrerInnen und Direktorin sowie die Vertreter des Raiffeisenverbandes nach Unterzeichnung der Gründungsurkunde.

**Am 19. November 2019 haben 22 Schüler und Schülerinnen der 3. Klasse Fachanstalt für Hauswirtschaft und Ernährung in Tisens offiziell die erste Schülergenossenschaft Südtirols gegründet.**

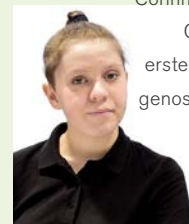
Die Schülergenossenschaft **„hondgmocht – hausgmocht“** hat sich der Nachhaltigkeit verschrieben. Bereits der Name verweist auf das Programm der ersten Schülergenossenschaft Südtirols. Mit selbst hergestellten Wachtüchern aus Baumwollresten und Bienenwachs für Lebensmittel, upgecyclten und selber genähten Einkaufstaschen und Catering-Angeboten mit saisonalen, regionalen und möglichst biologischen Produkten, möchten die Schüler und Schülerinnen einen konkreten Beitrag zum Schutz der Umwelt und Stärkung der regionalen Kreisläufe leisten.

Die Gründung der Genossenschaft erfolgte im Beisein von Verbandsobmann Herbert Von Leon und Generaldirektor

Paul Gasser am Sitz des Raiffeisenverbandes Südtirol in Bozen. Sie bildete den Höhepunkt eines umfangreichen Pilotprojektes zum Thema Genossenschaften.

In mehreren Unterrichtseinheiten hatten Karl Heinz Weger von der Stabstelle Unternehmensentwicklung und Klaus Schwarz vom Bereich Schutz und Förderung des Genossenschaftswesens im Raiffeisenverband den Schülern und Schülerinnen die Theorie und Praxis von Genossenschaften nähergebracht. Schließlich hatten sie ihr eigenes Projekt aufgesetzt und wie bei jeder anderen Genossenschaft das Tätigkeitsfeld abgesteckt, ein Statut ausgearbeitet und die verschiedenen Gremien besetzt. /is

Corinna Stocker,  
Obfrau der  
ersten Schüler-  
genossenschaft  
Südtirols



## FRAUEN IN DER FÜHRUNG VON GENOSSENSCHAFTEN

# Das Zauberwort heißt „Networking“

**Frauen sind in den Gremien von Genossenschaften noch viel zu wenig vertreten. Dem möchte der Arbeitskreis „Frauen in der Führung von Genossenschaften“ entgegenreten.**

Das vierte Netzwerktreffen des Arbeitskreises „Frauen in der Führung von Genossenschaften“ fand Anfang Dezember in der Raffeiner Orchideenwelt in Gargazon unter dem Motto „Frauen bewegen“ statt. Rund 70 Mandatarinnen aus verschiedenen Mitglieds-genossenschaften waren zur Tagung gekommen.

### Luft nach oben

„Wir möchten Frauen vermehrt dazu bewegen, sich für die Wahl in Genossenschaftsgremien zur Verfügung zu stellen“, sagte Raiffeisenverband-Generaldirektor Paul Gasser zur Eröffnung der Tagung. „In den 366 Raiffeisen-Genossenschaften gibt es aktuell an die 400 Frauen, die sich in einem Verwaltungsrat, Aufsichtsrat oder Kontrollausschuss engagieren – da gibt es noch Luft nach oben“, betonte Paulina

Schwarz, Vorsitzende des Arbeitskreises Frauen in der Führung von Genossenschaften. „Unser Arbeitskreis ist eine Netzwerk-Plattform, um Erfahrungen auszutauschen. Wir möchten Bewusstseinsbildung und Motivationsarbeit leisten und auch Aktivitäten vor Ort unterstützen“, ergänzte sie.

### Zauberwort Networking

Die Boznerin Evelyn Palla, seit März 2019 Vorstandsmitglied der Deutschen Bahn Fernverkehr AG in Frankfurt, ermutigte die Frauen in ihrem Referat, sich bietende Chancen in der Arbeitswelt zu ergreifen. „Man muss die eigene Karriereentwicklung fest im Blick haben und Herausforderungen annehmen“, unterstrich Palla. Das Zauberwort dabei sei die Netzwerkbildung. Hier können Frauen von Männern noch viel lernen. Gleichzeitig hob sie die Bedeutung der Familie für Karrierefrauen hervor, für sie müsse genügend Zeit bleiben.

### Komfortzone verlassen

Um die Karriere voranzubringen, brauche es auch Mut, die eigene Komfortzone zu verlassen, betonte Lizzi Elisabeth Flarer, selbstständige Business- und Managementcoach und Trainerin, die als Auditorin auch Unternehmen für das Audit „familieundberuf“ begleitet. Auch Flarer richtete einen Appell an die Frauen, mehr an sich und die eigenen Fähigkeiten zu glauben. /is



Arbeitskreis-Vorsitzende Paulina Schwarz, Referentin Evelyn Palla, Raiffeisenverband-Generaldirektor Paul Gasser, Referentin Lizzi Elisabeth Flarer und Marion Silgoner, Koordinatorin des Fachbereichs Marketing im Raiffeisenverband



Professor Michael Kirchler: „Durch Selbstreflexion lassen sich Fehlentscheidungen vermeiden.“

## RAIFFEISEN INVESTMENTCLUB

# Tipps für gute Entscheidungen

**Michael Kirchler, Professor für Finanzwissenschaften an der Universität Innsbruck, ist ein ausgewiesener Experte für Verhaltensökonomie. Bei den Herbstveranstaltungen des Raiffeisen InvestmentClubs verriet er, wie man bessere Entscheidungen trifft.**

„Wir treffen täglich große und kleine Entscheidungen, die vom Alltagskonsum bis zur Investition in die Altersvorsorge reichen. Nicht immer sind es optimale Entscheidungen“, weiß Kirchler. Dem Finanzexperten zufolge liegt dies u.a. am starken Gegenwartsbezug von Menschen. „Weil wir die Gegenwart stärker gewichten als die Zukunft, ist uns der neue Mantel wichtiger als die Altersvorsorge.“ Dieses Problem hat es zwar immer schon gegeben, allerdings verleiten uns heute leicht zugängliche Online-Angebote viel stärker zu unbedachten Impulskäufen. Für langfristige Sparmaßnahmen und die Pensionsvorsorge empfahl Kirchler, den Gegenwartsbezug mit klar definierten Sparzielen oder einem Sparplan zu „überlisten.“ Bei Dingen, die man nicht so gut kennt, lasse man sich dagegen meist von Einschätzungen aus dem sozialen Umfeld – von Freunden oder Arbeitskollegen – oder auch von „Rankings“ beeinflussen, etwa beim Bücherkauf. Fazit: Den meisten Menschen ist nicht bewusst, wie stark sich menschliche Verhaltensmuster auf alle Entscheidungen auswirken. „Mit einer gehörigen Portion Selbstreflexion können wir jedoch sehr viele Fehlentscheidungen vermeiden“, betonte Kirchler.

Mit großem Interesse verfolgten die BesucherInnen der ausverkauften Veranstaltungen die anschaulich präsentierten Forschungsergebnisse und Praxisbeispiele. Sie bekamen zudem einen Einblick in die Unternehmen Wolf System und Doppelmayr Italia, wo die beiden Informationsabende stattfanden. /is

## ERHÖHTER VERSICHERUNGS- BEDARF FÜR FRAUEN

# Finanziell abgesichert?

*Die Risikoabsicherung ist – neben dem frühzeitigen Aufbau einer Zusatzrente fürs Alter – gerade für Frauen und Mütter ein wichtiges Thema. Leider unterschätzen Frauen oft ihren Absicherungsbedarf. Es lohnt sich, genauer hinzuschauen.*



Frauen in verschiedenen Lebenslagen und besonders junge Mütter müssen sich privat absichern, um finanziell unabhängig zu bleiben.

*Die Erwerbsbiographien von Frauen tragen zu teils prekären Vorsorgesituationen bei.*

„Ein Großteil der Frauen ist sowohl vor als auch nach der Pensionierung unzureichend abgesichert und finanziell vom Partner abhängig“, betont Christian Oberrauch, zertifizierter Finanzerzieher im Raiffeisen Versicherungsdienst. Die Erwerbsbiographien von Frauen – besonders die Auszeiten für Kindererziehung oder die Arbeit in Teilzeit – tragen zu teils prekären Vorsorgesituationen von Frauen bei.

### Geringe Versicherungszeiten

Meistens haben Frauen durch die Unterbrechungen im Berufsleben oder durch die Teilzeit- und Nebenjobs weniger durchgängige Versicherungszeiten vorzuweisen. Dieser Umstand sowie ein geringes Einkommen oder oft gar kein Gehalt wirken sich jedoch doppelt nachteilig aus: zum einen auf die künftige Rentensituation (siehe dazu Titelthema auf Seite 4) und zum anderen auch auf die staatlichen Absicherungsmaßnahmen.

### Achtung Vorsorgelücken!

Von der gesetzlichen Unfallversicherung sind beispielsweise Hausfrauen, Arbeitslose oder Studentinnen ausgeschlossen. Denn diese versichert ausschließlich Berufstätige an ihrem Arbeitsplatz und auf dem direkten Hin- und Rückweg davon. Die wirtschaftliche Leistung besteht in der Auszahlung einer Rente bei einer Invalidität ab 11 %, die aufgrund der Einkommenshöhe festgelegt wird. Bei einem geringen Einkommen bedeutet dies eine Mini-Rente.

### Über große Lebensrisiken nachdenken

Auch die neuen Familienmodelle sowie das Zusammenleben ohne Trauschein oder im Patchwork-Modell bringen neue Risiken bzw. Verantwortungen für Frauen mit sich. Eine Hinterbliebenenrente steht der verwitweten Partnerin nur dann zu, wenn sie verheiratet war. Dies gilt übrigens auch für die Erbberechtigung. „Vielfach ist das nicht bekannt oder mit dem Thema wird zu sorglos umgegangen“, mahnt Oberrauch.

### Selbstverantwortlich handeln

In der Beratung geht es vor allem darum, die finanzielle Situation der Kundin (wenn vorhanden, jene der gesamten Familie) zu analysieren, bestehende Vorsorgelücken ausfindig zu machen und diese mit privaten Vorsorge- und Absicherungsmaßnahmen zu schließen. Zu den unverzichtbaren Versicherungen für Frauen zählen grundsätzlich jene, welche die eigene Existenz und jene der Hinterbliebenen absichern wie ein privater Unfallschutz oder eine Ablebensversicherung. Auch der Schutz der eigenen Gesundheit mit einem privaten Krankenschutz sowie der Schutz des Eigentums mit den klassischen Versicherungen wie Feuer-, Haftpflicht- oder Rechtsschutzversicherungen zählen dazu.

/ih



MIT SICHERHEIT GUT VORGESORGT

# Schutz vor Risiken

QUELLE: RVD

## Gesetzliche Unfallversicherung (INAIL):

Leistungen für Berufstätige (Angestellte/Selbständige) am Arbeitsplatz sowie für Hin- und Rückweg

- 1) **Invalidenrente**
- 2) **Hinterbliebenenrente**
- 3) **Unfallgeld für Entlohnungsausfall**

## Weitere gesetzliche Abfederungsmaßnahmen (INPS/NIFS):

Leistungen für Berufstätige (Angestellte/Selbständige) während der Arbeitszeit und in der Freizeit

- 1) **Invalidenrente**
- 2) **Arbeitsunfähigkeitsrente**
- 3) **Hinterbliebenenrente**

Voraussetzung sind Versicherungszeiten: für 1) und 2) müssen in den letzten 5 Jahren mindestens 3 Beitragsjahre vorgewiesen werden können, für 3) entfällt diese Regelung, sofern 15 Beitragsjahre vorliegen.



**ACHTUNG: DIE LEISTUNGEN AUS DEN STAATLICHEN VORSORGEMASSNAHMEN SIND FÜR DIE SICHERUNG DES LEBENSSTANDARDS NICHT IMMER AUSREICHEND!**



## Private Vorsorgemaßnahmen:

Umfangreicher Versicherungsschutz in den Bereichen:

- Schutz der eigenen **Existenz**
- Schutz der **Hinterbliebenen**
- Schutz der **Gesundheit**
- Schutz des **Eigentums**

# Raiffeisen Offener Pensionsfonds mit sehr gutem Jahresergebnis

*Die Performance aller Investitionslinien des Raiffeisen Pensionsfonds liegt deutlich im Plus. Rund 41.000 Südtiroler sind in den Raiffeisen Pensionsfonds eingeschrieben. Das verwaltete Vermögen des Raiffeisen Pensionsfonds steigt auf über 784 Mio. Euro an.*

Das Jahr 2019 war für die Finanzmärkte außergewöhnlich positiv. Die Aktienmärkte verzeichneten zweistellige Kursgewinne und machten die Verluste des Vorjahres mehr als wett. An den Anleihenmärkten war, aufgrund rückläufiger Renditen, ebenfalls eine positive Entwicklung zu verzeichnen.

Gestützt wurde diese positive Entwicklung an den Finanzmärkten insbesondere durch die Verlautbarungen der US-Notenbank FED und der Europäischen Zentralbank EZB, falls erforderlich, auf negative Konjunkturdaten flexibel und mit einer möglichen Lockerung der Geldpolitik zu reagieren. Selbst der schwelende Handelskonflikt zwischen den USA und China und die unzähligen Versuche Großbritanniens aus der europäischen Union auszutreten, konnten die positive Entwicklung an den Finanzmärkten nur zeitweise beeinträchtigen.

*„Immer mehr Südtiroler schreiben sich in den Raiffeisen Pensionsfonds ein und sichern sich damit weitere Vorteile.“*

Roman Jablonsky, Mitglied der Geschäftsleitung der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG



## Kräftiger Anstieg der Performance

Die Mischlinien des Raiffeisen Pensionsfonds, welche auch an den Aktienmärkten investieren, können 2019 eine sehr gute Performance vorweisen. So erzielte die Investitionslinie „Dynamic“, mit einer Aktienquote von ca. 65 %, eine Jahresrendite von 14,01 %. Die Investitionslinie „Activity“, deren Aktienquote bei ungefähr 25 % liegt, konnte 8,97 % zulegen.

Die Investitionslinie „Safe“, welche ausschließlich in Anleihen investiert, erzielte ein Plus von 2,24 %. Die Performance der zu Beginn des Jahres neu aufgelegten Investitionslinie „Guaranty“, die eine Kapitalgarantie vorsieht, lag Ende Dezember bei 0,78 %.

## Starker Zuwachs der Eingeschriebenen

Im Jahr 2019 haben sich ca. 3.900 Südtiroler in den Raiffeisen Pensionsfonds eingeschrieben. „Immer mehr Südtiroler schreiben sich in den Raiffeisen Pensionsfonds ein und sichern sich damit weitere Vorteile“, sagt Roman Jablonsky, Mitglied der Geschäftsleitung der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG. Am 31. Dezember 2019 zählte der Raiffeisen Pensionsfonds rund 41.000 eingeschriebene Südtirolerinnen und Südtiroler. Dies entspricht einem Plus seit Jahresanfang von 10 %.

## Markanter Anstieg des Vermögens

Das verwaltete Vermögen des Raiffeisen Pensionsfonds ist im Jahr 2019 um ca. 134 Mio. Euro angestiegen und liegt nun, nach einem Zuwachs von mehr als 20 %, bei über 784 Mio. Euro.



## Vorteile Raiffeisen Pensionsfonds

Sie ...

- bauen Ihre Zusatzrente langfristig auf
- können die Einzahlungen steuerlich absetzen
- haben vier Investitionslinien – je nach Risikobereitschaft – zur Auswahl
- profitieren von den Einzahlungen Ihres Arbeitgebers
- erhalten ein günstiges Bauspardarlehen
- können zu Lasten lebende Familienmitglieder einschreiben
- können den Erben des angesparten Kapitals bestimmen

### BÖRSENKOMMENTAR

# Marktwirtschaft lebt von Innovation

Innovationen treiben das Wirtschaftswachstum an, schaffen Arbeitsplätze und erhöhen den Wohlstand. Nur wenn neue Begehrlichkeiten geschaffen werden, entsteht neue Nachfrage und läuft die Wirtschaft rund. So lernt man es

in der Schule. Die Realität ist aber viel komplizierter.

Die Wirtschaft braucht in erster Linie Menschen mit Kaufkraft, die sich Innovationen leisten können, und Unternehmen, welche den Fortschritt voranbringen – zwei große Herausforderungen heutzutage. Eine zahlenmäßig rückläufige und überalterte Bevölkerung ist wenig innovativ. Es gibt weniger potentielle Käufer



Dr. Martin von Malfè, Abteilung  
Finanzdienstleistungen, Raiffeisen  
Landesbank Südtirol AG

und Arbeitsmarktteilnehmer. Die Verlagerung von gutbezahlten Industriearbeitsplätzen zu schlechter bezahlten Dienstleistungsjobs reduziert die Kaufkraft der Konsumenten. Unternehmen fürchten sich vor teuren Fehlentscheidungen und halten sich mit Innovationen so lange zurück, bis sogar der Gesetzgeber Neuerungen einfordert. Dabei steht die Welt derzeit schon vor den größten technologischen Herausforderungen der letzten 30 Jahre. 5G-Mobilfunk, grüne Technologien, künstliche Intelligenz, Robotisierung u.a.m. sind die Schlagwörter der Zukunft. Wie gut Volkswirtschaften und Firmen darauf reagieren und wie interessant sie für Anleger sind, darüber entscheidet vor allem die Demographie. Die Zentralbanken sorgen mit ihrer Geldpolitik dafür, dass Kapital in beliebigen Mengen vorhanden ist und sich ein Sicherheitsnetz über die Finanzmärkte spannt. Sie sorgen für eine Inflationierung der Preise von Anlagegütern. Die Innovationskraft der Wirtschaft beeinflussen sie aber nicht, eher fördern sie die Trägheit. Wer bemüht sich schon um Innovation, wenn Geld beinahe gratis zur Verfügung steht?

/mm



Der Steuergesetzgeber hat neue Auflagen eingeführt, welche die freie Verwendung von Steuerguthaben einschränken.

## STEUERGUTHABEN

# Verrechnung von Steuerguthaben weiter eingeschränkt

In den letzten Jahren hat der Steuergesetzgeber die Bestimmungen zur Verrechnung von Steuerguthaben betreffend Mehrwertsteuer, Einkommensteuer und anderer direkter Steuern verschärft. Dies zum Nachteil der Unternehmen, da dadurch zusätzliche Kosten anfallen.

Steuerguthaben können bekanntlich direkt über den Zahlungsvordruck F24 mit anderen Steuern und Gebühren verrechnet werden (sog. horizontale Verrechnung). Dies hat den Vorteil, dass die Guthaben unmittelbar verwendet werden können. Zudem können die Unternehmen Liquiditätsgpässe vermeiden, da sie ihre Steuern nicht mittels Banküberweisung, sondern durch Verwendung der bestehenden Guthaben bezahlen können.

*Um einem möglichen Missbrauch des Systems vorzubeugen, wurden verschiedene Auflagen eingeführt, welche die freie Verwendung der Steuerguthaben einschränken.*

Eine davon ist das Einholen eines **Bestätigungsvermerkes**. Wird ein Steuerguthaben von mehr als 5.000 Euro verrechnet, muss die Erklärung, aus welcher dieses Guthaben stammt, von einem ermächtigten Experten, z.B. Rechnungsprüfer, Wirtschafts- oder Steuerberater, mit einem Sichtvermerk (visto di conformità) versehen werden. Mit Begleitverordnung zum Haushaltsgesetz 2020 ist nun bestimmt worden, dass die Verrechnung von mehr als 5.000 Euro erst nach Abgabe der jeweiligen Steuererklärung vorgenommen werden darf.

**Eine weitere Auflage besteht in der Art und Weise der Übermittlung des Zahlungsvordruckes F24 an den Fiskus.** Die bisherige Vorgangsweise wurde nochmals eingeschränkt und betrifft nun auch Private. Das heißt, seit Jänner 2020 müssen nun alle Subjekte (mit oder ohne MwSt.-Position), welche Steuerguthaben verrechnen, die elektronischen Kanäle der Agentur der Einnahmen Fisconline oder Entratel verwenden bzw. hierfür einen ermächtigten Intermediär beauftragen. Die neue

Verpflichtung betrifft somit auch die Steuersubstitute (Arbeitgeber) für die Kompensation von Guthaben aus Mehrzahlungen, aus Rückerstattungen bezüglich dem Steuerbeistand Mod. 730 sowie aus den Steuerbonuszahlungen, dem sogenannten „Bonus Renzi“ von 80 Euro. Betroffen sind unter anderem die Steuerschlüssel 1627, 1628, 1629, 1669, 1671, 1655, 1631, 3796 und 3797. All diese Steuerguthaben dürfen nicht mehr über „home banking“ verrechnet werden.

Die neuen Bestimmungen sehen bei fehlerhaften Verrechnungen Verwaltungsstrafen pro Vordruck F24 vor.

/tw

Dr. Thomas Weissensteiner,  
Bereich Steuerrecht,  
Raiffeisenverband





# „Sicher ist sicher“

*Die Ratingagentur Moody's hat im Dezember 2019 eine Analyse des italienischen Bankensystems veröffentlicht. Dabei reiht sie die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG (RLB) in die Riege der besten Banken Italiens ein.*



Zenone Giacomuzzi

*„Mit dem Langfrist-Rating für Bankeinlagen „Baa1“ von Moody's gehört die Raiffeisen Landesbank Südtirol zu den am besten bewerteten Banken Italiens.“*

## Bestes Rating Italiens

Mit dem Rating von „Baa1“ für Einlagen und dem Emittenten-Rating von „Baa2“ bietet die RLB eine hohe Sicherheit. Dies ist das höchstmögliche Ergebnis, da die Ratingmethodologie das Rating von Unternehmen auf maximal zwei „notches“ über der Einstufung des Staates (Italien: „Baa3“) beschränkt. Außer der Raiffeisen Landesbank Südtirol können nur sieben weitere in Italien tätige Banken diese Bewertung vorweisen; drei davon mit ausländischer Muttergesellschaft.

„Diese Einstufung zeigt die Qualität und Solidität der Bank. Das Geschäftsmodell und die Werte der Raiffeisen Landesbank Südtirol haben sich bewährt. Die Kunden wissen, dass ihre Einlagen bei uns sicher sind“, erklärt Generaldirektor Zenone Giacomuzzi zufrieden.

## Kunden honorieren Bonität

Seit 2016 werden die Spareinlagen zur Deckung von Verlusten der Bank herangezogen. Dies sieht die EU-Richtlinie („Bail-in“) vor. Das heißt, dass Kontokorrenteinlagen, Sparbücher und Festgeldanlagen über 100.000 Euro im Fall einer Bankinsolvenz zur Deckung des Ausfalls verwendet werden. Die Kunden achten auch aus diesem Grund besonders auf die Solidität ihrer Bank. Die gute Bonität der Raiffeisen Landesbank Südtirol wird honoriert. Die Einlagen von Kunden wachsen seit Jahren.

/cr



# Cyber-Angriffe auf mobile Geräte nehmen stark zu

*Sicherheitsexperten rechnen im kommenden Jahr mit ausgefeilteren Methoden zur Verbreitung von Schadsoftware auf PCs und mobilen Geräten. Wir sagen Ihnen, welche Methoden die Kriminellen einsetzen und wie Sie sich schützen können.*

Zu den wichtigsten Cyberbedrohungen gehört der **Diebstahl von E-Mails** mit dem Zweck, die Betroffenen auszuspionieren oder bereits vor deren Zustellung Schadsoftware einzufügen. Darüber hinaus prognostizieren Studien ein Wiedererleben von **Exploit Kits**, das sind kleine Programme, die Sicherheitslücken auf dem Computer ausfindig machen und ausnutzen. Bösartige Anwendungen im Google Play Store und Apple Store bereitzustellen, ist nicht einfach.

„Um sich kriminell Geld zu beschaffen, stürzen sich

Cyberkriminelle deshalb auf **Abo-Fallen und gefälschte Anwendungen**, in die aggressive Adware, also Onlinewerbung, integriert wird“, erklärt Martin Galler, Daten-Sicherheitsexperte von KONVERTO. „Auch Unternehmen, die eine Vielzahl von Kundendaten sammeln und speichern, sind attraktive Ziele für Cyberkriminelle, welche diese Daten auf dem Schwarzmarkt verkaufen“, ergänzt Galler.

## Nichts geht ohne Online-Schutz

Angesichts der steigenden Gefahrenquellen ist ein Rundumschutz von Computer und Smartphone unumgänglich. Mit der Antivirus-Software KON Secure sind Windows-PC, MAC, Android- und iOS-Geräte vor digitalen Gefahren geschützt. Die Sicherheitssoftware schützt beim Einkaufen im Internet und macht Geldgeschäfte per Online-Banking sicher. Um einen Identitätsdiebstahl zu verhindern, werden die persönlichen Daten auch in sozialen Netzwerken geschützt. Geht das Smartphone verloren, kann es geortet oder gesperrt werden; ebenso können die persönlichen Daten aus der Ferne gelöscht werden. Ein individuell einstellbarer Kinderschutz mit Zeitlimit und Inhaltsblocker schützt zudem Minderjährige vor pornografischen oder gewaltverherrlichenden Web-Inhalten.



Martin Galler,  
Daten-Sicherheitsexperte  
bei KONVERTO



Besonders Kinder und Jugendliche müssen vor den Gefahren im Internet geschützt werden.

Wer sich nicht auf den Staat und auf fremde Hilfe verlassen will, baut sich eigenverantwortlich eine private Zusatzvorsorge auf.

## Kinder und Jugendliche sensibilisieren

Der jährliche internationale Tag für mehr Sicherheit im Netz, der Safer Internet Day (SID), wird weltweit in 140 Ländern am 11. Februar begangen.

Der Tag ist vor allem dem Schutz von Kindern und Jugendlichen im Netz gewidmet, die besonders stark von den seelischen und körperlichen Folgen des übermäßigen Internet-Konsums betroffen sind. Viele Schülerinnen und Schüler sind den ganzen Tag über auf Chat-Kanälen unterwegs. Jeder sechste Jugendliche gibt an, dass er Intimfotos verschickt oder in digitalen Medien teilt. Weil sich Jugendliche hauptsächlich über soziale Medien informieren, sind sie auch für absichtlich gestreute Falschmeldungen (fake news) besonders empfänglich.

Das EU-weite SID-Netzwerk stellt auf seinen Internet-Plattformen umfangreiches Aufklärungsmaterial für Schulen, Kinder und Eltern zur Verfügung.

Auch KONVERTO setzt ein Zeichen: neben hochwertigen professionellen Sicherheitslösungen für Unternehmen und Privatpersonen finden sich auf [konverto.eu](https://konverto.eu) Informationen zum Umgang mit Internetgefahren und Tipps, diesen vorzubeugen.

/bl



### GUT ZU WISSEN

#### FINANZTHEMEN EINFACH ERKLÄRT

## Warum sparen?

Bei diesen Zinsen bringt sparen heute nichts mehr, sagen viele. Sparen hat aber seinen Sinn nicht verloren. Wir sagen dir warum!

### Grund #1: Weil sparen hilft, Wünsche leichter zu erfüllen

Sparen bedeutet zunächst Verzicht, ist aber kein Selbstzweck. Richtiges Sparen ermöglicht es, dir in Zukunft etwas leisten zu können, das du zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht kaufen kannst. Zumindest nicht, ohne Schulden zu machen.

### Grund #2: Weil du dir kontinuierlich ein Vermögen aufbaust

Sparen lohnt sich, vor allem langfristig. Wer regelmäßig und langfristig einen festen Betrag auf die Seite legt und investiert, profitiert vom Zinseszinsseffekt. Damit wachsen auch kleine Sparbeträge zu einem ansehnlichen Vermögen. Je früher man mit dem Sparen anfängt, desto besser.

### Grund #3: Weil man fürs Alter vorsorgt

Die Rentenaussichten sind düster. Aber wer will in der Pension jeden Euro dreimal umdrehen müssen? Wer sich nicht auf den Staat und auf fremde Hilfe verlassen will, baut sich eigenverantwortlich eine private Zusatzvorsorge auf und legt dafür regelmäßig etwas dafür zurück.

### Grund #4: Weil das Gefühl der Sicherheit wichtig ist

Das Wissen, auch schwierige Zeiten mithilfe der eigenen Rücklagen überstehen zu können, sorgt für das gute Gefühl der Sicherheit. Dazu gehört auch, sich gegen die Härtefälle des Lebens, wie beispielsweise den Tod des Haupteinkommensbeziehers, ausreichend abzusichern und finanzielle Vorsorge zu treffen.

### Grund #5: Weil sparen auch eine Lebenseinstellung ist

Wer spart, setzt sich Ziele und gibt sein Geld bewusster aus. Es geht nicht um kurzfristige Konsumbefriedigung, sondern um Wichtiges, zum Beispiel um die Ausbildung der Kinder.

*Ende des Jahres trat Anton Josef Kosta,  
Geschäftsführer der Raiffeisenkasse  
Bruneck, in den Ruhestand.  
Unter seiner Führung entwickelte sich die  
kleine Lokalbank zu einer der größten  
Genossenschaftsbanken in Südtirol.*

*Im Interview erklärt er, warum er  
sein berufliches Lebenswerk auch künftig  
in guten Händen weiß.*

FÜHRUNGSWECHSEL IN  
DER RAIFFEISENKASSE BRUNECK

# Ein Abschied ohne Wehmut

*Anton Josef Kosta:  
„Es war mir eine Freude und  
Ehre, die genossenschaftliche  
Idee in die moderne Zeit zu  
transferieren und sie für unsere  
Mitarbeiter, Mitglieder und  
Kunden greifbar zu machen.“*





## Herr Kosta, nach 25 Jahren als Geschäftsführer der Raiffeisenkasse Bruneck und über 40 Jahren in der Raiffeisenwelt sind Sie jetzt im Ruhestand ...

Anton Josef Kosta: Selbstverständlich musste auch ich mich erst an den Gedanken „Ruhestand“ gewöhnen. Die Übergabe des „eigenen Unternehmens“ war auch für mich eine neue Erfahrung und mit vielen Emotionen verbunden. Wir haben mit der Übergabe sehr früh begonnen und uns intensiv darauf vorbereitet. Mit dem Wissen, dies erfolgreich gemeistert zu haben, blicke ich mit Dankbarkeit im Herzen und mit einem Lächeln auf mein Berufsleben zurück.

## Die Raiffeisenkasse Bruneck ist die größte Raiffeisenkasse im Land und als Vorreiter und Innovationstreiber bekannt. Worauf führen Sie das zurück?

Als Geschäftsführer habe ich mich immer dafür eingesetzt, das Gemeinwohl in den Fokus zu stellen. Mir war es immer wichtig, alle Mitarbeiter am gemeinsamen Fortkommen der Genossenschaftsbank zu beteiligen und sie in ihrer Kreativität und Begeisterung zu unterstützen. Aus diesem Partizipationsmodell sind viele innovative Ideen entstanden und umgesetzt worden, wie beispielsweise unsere wertorientierte Unternehmenskultur, spezielle Beratungsleistungen wie die „Sanierung von Kreditpositionen“, aber auch Ideen zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft wie beispielsweise das Ortsentwicklungsprojekt „Lebendiger Ort“. Dass dies über die Jahre so gut gelungen ist, erfüllt mich mit Freude und Stolz.

## Im Leitbild der Raiffeisenkasse Bruneck ist das „Mehr.Wert.Leben.-Prinzip“ fest verankert. Was hat es damit auf sich?

Wir sind eine lokale Genossenschaftsbank, die mit der örtlichen Gemeinschaft tief verbunden ist und ihr gesamtes Handeln nach dem Förderauftrag und den genossenschaftlichen Werten ausrichtet. Durch unsere Leistungen wollen wir einen echten Mehrwert für den Einzelnen und für die Region stiften. Unsere Kernwerte, sprich Verantwortung, Vertrauen, Wertschätzung, Ehrlichkeit und Begeisterung, sind keine leeren Lippenbekenntnisse, sondern werden im täglichen Umgang mit unseren Mitgliedern und Kunden gelebt.

## Haben Sie ein verinnerlichtes „Erfolgsprinzip“, dem Sie sich in Ihrem Tun verschrieben haben?

Ich bin ein gläubiger Mensch und pilgere gern. Mit den Jahren ist für mich die Selbstreflexion schon fast zur Gewohnheit geworden. Im Zusammenleben mit anderen versuche ich, so gut es geht, nach den Grundregeln der Benediktinermönche zu leben: Demut, Gehorhsam und Hilaritas (Gelassenheit). Also aufmerksam zuzuhören, bodenständig zu bleiben und eine heitere Gelassenheit zu pflegen, wo Humor und Witz und sogar Fehler Platz haben. Diese Haltung hat nicht primär den Erfolg zum Ziel, sondern die Harmonie in einer Gemeinschaft, die den Erfolg erst möglich macht.

## Ihre Amtszeit war von vielen Entwicklungen und Veränderungen im Bankwesen geprägt. Welches sind die derzeit größten Herausforderungen?

Im Bankensektor bahnt sich ein tiefgreifender Wandel an. Die Sachverhalte werden immer schnelllebiger und komplexer. Das niedrige Zinsniveau, die Digitalisierung und die zunehmende Regulatorik bilden die Rahmenbedingungen, ►

*„Wer demütig ist und sein Tun mit Freude und Begeisterung in den Dienst der Menschen stellt, kann nicht nur viel schaffen, sondern bekommt auch viel zurück.“*

## ANTON JOSEF KOSTA,

Jahrgang 1957, begann seine berufliche Karriere 1976 als Revisor beim Raiffeisenverband. 1987 wurde er Geschäftsführer der Raiffeisenkasse Eisacktal, 1994 übernahm er die Führung der Raiffeisenkasse Bruneck. In seiner Amtszeit hat sich die Raiffeisenkasse Bruneck von einer kleinen Lokalbanc zur größten Genossenschaftsbank des Landes entwickelt. Kosta gilt im deutschen und norditalienischen Sprachraum als innovativer Genossenschaftsbanker und ausgezeichneter Netzwerker.



v.l.n.r.: Georg Oberhollenzer, Direktor der Raiffeisenkasse Bruneck, und sein Stellvertreter Gerald Hopfgartner

## DIE RAIFFEISENKASSE BRUNECK IN ZAHLEN

1,4 Mrd. Euro

Bilanzsumme

24.200

Kunden

6.000

Mitglieder

145

Mitarbeiter

11

Geschäfts- und Servicestellen

Auszeichnung zur

„Bank des Jahres“

(Victor Award, 2014 und 2017)

► die viele Veränderungen und neue Möglichkeiten mit sich bringen. Die Herausforderung liegt darin, sich auf diesen Wandel einzustellen und diesen strategisch, aber auch mit Zuversicht zu gestalten. Zukunftsfragen müssen immer aus der Sicht der Kunden und ihren Bedürfnissen gestellt werden: Was brauchen Menschen heute und in Zukunft von Banken? Wo kann die Bank die steigende Komplexität für Menschen und Unternehmen reduzieren und einen Mehrwert schaffen? Die Raiffeisenkasse Bruneck hat sich mit der genossenschaftlichen Beratung bereits intensiv mit diesen Fragen auseinandergesetzt und entwickelt sich immer mehr zur Beraterbank.

### Was möchten Sie Ihrem Nachfolger mit auf den Weg geben?

Dieses Mitgeben ist ja in der Regel damit verbunden, dass man etwas besser weiß, im Sinne von „Denkt hieran oder denkt daran.“ Das ist bei uns Gott sei Dank nicht der Fall. Wir haben eine eingespielte Top-Mannschaft, die gemeinsam an einem Strang zieht.

Georg Oberhollenzer, seit 26 Jahren in der Raiffeisenkasse tätig und seit 2010 in der Geschäftsführung, wird meine Nachfolge gebührend antreten. Gerald Hopfgartner, langjähriger Bereichsleiter des Private Bankings, wird die Position des Vize-Geschäftsführers übernehmen. Beide haben sich über die Jahre zu hervorragenden Führungskräften entwickelt, die ihre neuen Aufgaben mit fachlicher Kompetenz und Begeisterung meistern werden.

### Was haben Sie in Ihrem Ruhestand vor? Oder müsste es Un-Ruhestand heißen?

Das lasse ich ganz auf mich zukommen. Ich habe eine Liste von Büchern, die ich endlich „in aller Ruhe“ lesen möchte. Da ich noch einige Ämter als Verwaltungs- und Aufsichtsrat bekleide, habe ich von dieser Ruhe noch nicht viel gespürt.

Ich verstehe mich als Botschafter der genossenschaftlichen Idee. Diesen Dienst an der Gesellschaft möchte ich auch in meinem Ruhestand weiterhin leisten – Möglichkeiten dafür gibt es ja genug. Darauf freue ich mich schon. Mein Abschied ist demnach ein Aufbruch zu neuen Ufern.

/is

# Land & Leute

## RAIFFEISEN SILVESTERGESPRÄCHE

### Vom Ende einer Ära und einer vielversprechenden Zukunft



v.l.n.r.: Anselm Bilgri, Richard Piock, Georg Oberhollenzer, Anton Josef Kosta und Roland Benedikter

Die Raiffeisen Silvestergespräche, das Stelldichein für Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Kultur im Pustertal, gingen Ende des Jahres wieder erfolgreich über die Bühne. Georg Oberhollenzer, der neue Direktor der Raiffeisenkasse Bruneck, hatte das Vergnügen, den Streifzug durch 25 Sommer- und Silvestergespräche mit bunten Themen und illustren Gästen zu moderieren. An der Gesprächsrunde nahmen teil: Anselm Bilgri, langjähriger Benediktinermönch und Cellerar von Kloster Andechs in Bayern, Roland Benedikter, Professor, Politikwissenschaftler und Soziologe sowie Richard

Piock, ehemaliger Geschäftsführer und Präsident der Firma Durst Phototechnik in Brixen. Der Abend mit 300 Gästen war ein ganz besonderer, da Geschäftsführer Anton Josef Kosta – Begründer der Silvestergespräche – sich damit auch offiziell in den Ruhestand verabschiedete.

Die Silvestergespräche waren auch heuer mit einer Spendenaktion gekoppelt. 5.000 Euro wurden an die Vereine MOMO – Förderverein Kinder-Palliativ Südtirol, Freiwilligenhilfe Pustertal und Kioga – Education Project in Afrika, gespendet.

v.l.n.r.: Obmann Sepp Kiem, Johann Moser, Walter Götsch, Elisabeth Egger, Roland De Tavonatti und Direktor Artur Lechner

## kurz notiert

### TOUR DE SKI IN TOBLACH

Ende Dezember/Anfang Jänner machte der Langlauf Weltcup Tour de Ski wieder in Toblach Station. Das OK-Team sorgte mit vielen freiwilligen Helfern für eine gelungene Großveranstaltung. Das Event wurde von der Raiffeisenkasse Toblach gemeinsam mit den Südtiroler Raiffeisenkassen gesponsert.

### BESONDERES KALENDERPROJEKT

Der 36. Kalender der Raiffeisenkasse Laas ist den Kapellen und Bildstöcken im Gemeindegebiet von Laas gewidmet. Gertraud Tappeiner, die Gestalterin des Kalenders, recherchierte zur Geschichte dieser religiösen Kulturgüter, trug die Dokumente und Fotos zusammen und verfasste die Texte. „Der Erhalt der Kapellen und Bildstöcke ist eine Verpflichtung gegenüber unseren Vorfahren“, betonte Tappeiner.

### WOHLVERDIENTER RUHESTAND

Vier Mitarbeiter der Raiffeisenkasse Algund traten kürzlich in den Ruhestand: Elisabeth Egger, Roland De Tavonatti, Walter Götsch und Johann Moser. Mit großem Dank für den jahrelangen Einsatz und den besten Wünschen für den neuen Lebensabschnitt wurden sie von der Führung und den Kolleginnen und Kollegen in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.



v.l.n.r.: Konverto-Präsident Herbert Von Leon, Reinhard Mauntner, Martin Crepaz und Konverto-Direktor Peter Nagler



#### KONVERTO

## Für langjährige Treue geehrt

Für die beiden KONVERTO-Mitarbeiter Reinhard Mauntner und Martin Crepaz ging 2019 ein langjähriges Arbeitsleben zu Ende: beide sind nach 30 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Präsident Herbert Von Leon und die beiden Direktoren Peter Nagler und Peter Werth ehrten sie für ihre langjährige Treue. Ihre Karriere starteten Reinhard und Martin im Raiffeisenverband, dann wechselten sie zur Raiffeisen-Tochter RUN, die im April 2019 durch den Zusammenschluss mit Raiffeisen OnLine zur KONVERTO AG wurde.

Neben den Pensionären wurden 2019 auch einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre langjährige Betriebstreue geehrt: auf eine beeindruckende Laufbahn von stolzen 40 Jahren blickt Roland Seppi zurück, bereits seit 20 Jahren im Team sind Sabine Ohnewein und Gerhard Bertagnolli und seit 10 Jahren dabei sind Gabriella Pernter, Christian Rainer, Manuel Seehauser, Stefan Rienzner und Wolfgang Stanzel. Die Pensionäre und Jubilare nahmen die Glückwünsche des Managements und gesamten Teams entgegen.



Die fleißigen Bastler und Bastlerinnen mit Philipp Stockner, Berater der Raiffeisen-Filiale Mühlbach.

#### RAIFFEISENKASSE VINTL

## Kinder basteln Christbaumschmuck

Unter dem Motto „Nachhaltigkeit“ hat der Kindergarten von Mühlbach im Dezember 2019 mit einer Kleingruppe den Weihnachtsbaum der Raiffeisen-Filiale Mühlbach geschmückt. Mit gesammelten Naturmaterialien haben die Kinder fleißig gebastelt und den Schmuck voller Stolz an den Baum gehängt. Ein Dank für die originelle Initiative geht an die Mitarbeiterinnen des Kindergartens und an die kreativen Bastler und Bastlerinnen.

#### RAIFFEISENKASSEN TOBLACH UND HOCHPUSTERTAL

## Ein neuer Bus für den AFC Hochpustertal

Die Raiffeisenkassen Toblach und Hochpustertal unterstützten gemeinsam den Ankauf eines neuen Sportbusses für den AFC Hochpustertal. Das Fahrzeug wurde kürzlich offiziell übergeben. Markus Amalthof, Präsident des AFC, bedankte sich bei den Sponsoren für die großzügige Unterstützung.



Bei der offiziellen Übergabe des neuen Sportbusses mit Sponsoren-Vertretern, von links: Roland Sapelza, Obmann der Raiffeisenkasse Toblach, Markus Amalthof, Präsident des AFC, Peter Egarter, Obmann der Raiffeisenkasse Hochpustertal, Bernhard Innerkofler, Direktor der Raiffeisenkasse Hochpustertal und Werner Rabensteiner, Direktor der Raiffeisenkasse Toblach



v.l.n.r.: Andreas Mair am Tinkhof, Leiter des Bereichs Schutz und Förderung des Genossenschaftswesens im Raiffeisenverband, Maria Tschaupp (aktives Mitglied und freiwillige Helferin), Alessandro Scavazza (Ausschuss- und Vorstandsmitglied) und Präsidentin Angelika Stampf vom Arbeitskreis Eltern Behinderter mit Herbert Von Leon, Obmann des Raiffeisenverbandes, bei der Spendenübergabe



#### RAIFFEISEN WEIHNACHTSAKTION

## Menschen helfen, die Hilfe brauchen

Sie ist mittlerweile schon zur Tradition geworden: die Spende aus dem Raiffeisen Hilfsfonds wird jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit einer ehrenamtlichen Organisation überreicht, die sich durch ihre wertvolle Tätigkeit für die Allgemeinheit und ihr soziales Engagement auszeichnet. Diesmal ging der Spendenbetrag von 5.000 Euro an den Arbeitskreis Eltern Behinderter (AEB). Der AEB ist ein Betroffenen- und Selbsthilfeverband, dessen Hauptziele die Interessensvertretung, die politische Arbeit und die Beratung und Unterstützung der Eltern von Menschen mit Behinderung sind.



v.l.n.r.: Markus Moriggl, Sebastian Felderer, Helene Dietl Laganda, Wolfgang Thöni und Gerhard Stecher

#### RAIFFEISENKASSE OBERVINSCHGAU

## Kalender „Der Obervinschgau in historischen Bildern“

Die Raiffeisenkasse Obervinschgau feiert heuer ihr 125-jähriges Jubiläum. Ihre Wurzeln gehen auf die Gründung des Spar- und Darlehenskassenvereins Langtaufers im Jahr 1895 zurück. Das Jubiläum war einer der Gründe, warum der Bildkalender 2020 unter das Thema „Der Obervinschgau in historischen Bildern“ gestellt wurde.

Der Kalender zeichnet die historische Entwicklung des Tourismus auf; er enthält seltene Ablichtungen von 65 historischen Ansichtskarten der Dörfer der Gemeinden Graun und Mals. Diese stammen aus der Privatsammlung von Sebastian Felderer, der bei der Kalendervorstellung die „Illustrierte Postkarte“ als ein wichtiges heimatgeschichtliches Dokument hervorhob. Helene Dietl Laganda und Wolfgang Thöni zeichnen für die Texte mit geschichtlichen Hintergrundinformationen verantwortlich. Markus Moriggl, Direktor der Raiffeisenkasse Obervinschgau, zeigte sich erfreut darüber, dass es mit dem Kalenderprojekt gelungen ist, ein historisches Erbe einmalig aufzuarbeiten und ein Werk zu schaffen, das die Verbundenheit mit dem Einzugsgebiet unterstreicht.

#### RAIFFEISENKASSE SARNTAL

## Glückliche Gewinner

Im Rahmen des Jugend-Gewinnspiels „Click & Win“ wurde das Finanzwissen der Jugendlichen auf die Probe gestellt. Ziel war es, alle vier Fragen rund um das Thema Geld (je Alterskategorie) richtig zu beantworten. Wir gratulieren den Gewinnern!



v.l.n.r.: Jugendbetreuerin Stefanie Rungger, Felix Spiess, Jan Stiglmair, Ulrike Postler, Verena Gruber, Sofia Staffler, Katharina Unterweger und Vizedirektor Andreas Hofer



v.l.n.r.: Obmann Nikolaus Kerschbaumer, Alois Schenk und Direktor Karl Schrott

#### RAIFFEISENKASSE UNTEREISACKTAL

## Ehrung für jahrzehntelangen Einsatz

Bei der Weihnachtsfeier der Raiffeisenkasse Untereisacktal wurde Alois Schenk für seine 40-jährige Diensttreue ausgezeichnet. Obmann Nikolaus Kerschbaumer und Direktor Karl Schrott gratulierten zum Jubiläum und dankten ihm für seine verdienstvolle Mitarbeit.

In seiner Laudatio hob Obmann Kerschbaumer die genossenschaftliche Gesinnung, den unermüdlichen Einsatz, die Kompetenz und die mit Weitblick getroffenen Entscheidungen des Jubilars hervor. Als Dank und Anerkennung wurde Schenk eine Urkunde überreicht.

Die Mitglieder wurden von mehreren Mitarbeitern der Raiffeisenkasse Passeier sowie von Raiffeisen-Direktor Jakob Franz Laimer und Raiffeisen-Obmann Karl Hofer begleitet. Auch die Verwaltungsratsmitglieder Brigitta Ennemoser Raffl und Isabella Raffl Wilhelm nahmen am Ausflug teil.



#### RAIFFEISENKASSE PASSEIER

## Jedes Jahr ein Erlebnis: die Raiffeisen-Mitgliederfahrt

30 Mitgliedern der Raiffeisenkasse Passeier wird die Raiffeisen-Mitgliederfahrt noch lange in Erinnerung bleiben. Sie waren bei der Vollversammlung der Raiffeisenkasse im April als glückliche Gewinnerinnen und Gewinner des Herbstausflugs ausgelost worden. Die Fahrt führte zunächst nach Isera, einem kleinen Ort oberhalb von Rovereto. Die Gruppe kehrte im traditionellen Restaurant „Bacco d’oro“ in Mezzane im Valpolicella-Gebiet ein. Im schönen Weinkeller des altehrwürdigen Anwesens wurden alte Weinraritäten und typische Vorspeisen aus der Region verkostet. Die herzhaften Gaumenfreuden wurden über mehrere Stunden genossen. Nach einem kurzen Zwischenstopp in Lazise klang der erlebnisreiche Tag mit der Rückfahrt ins Passeiertal aus.

#### RAIFFEISENKASSE PASSEIER

## Erfahrungsaustausch mit der Raiffeisenbank Sölden

Im Herbst 2019 fand in St. Leonhard das erste Treffen zwischen der Raiffeisenbank Sölden aus dem Ötztal und der Raiffeisenkasse Passeier statt. Obmann Karl Hofer durfte eine 7-köpfige Delegation aus dem Ötztal begrüßen.



Die Teilnehmer am Freundschaftstreffen der Raiffeisenkasse Passeier mit der Raiffeisenbank Sölden.

Im Mittelpunkt des Treffens standen die Erfahrungen und Diskussionen mit dem IPS (Institutsbezogenes Sicherungssystem), das in Nordtirol schon seit einiger Zeit Realität ist. Das erste Austauschtreffen klang mit einem interessanten Rahmenprogramm aus; weitere Treffen sollen künftig regelmäßig folgen.

Der Musikabend im Kassettensaal fand beim Publikum großen Anklang.



#### RAIFFEISENKASSE BOZEN

## Neue Homepage für Gemeinschaftszentrum Maria Heim

In Zusammenarbeit mit KONVERTO wurde die Homepage des Gemeinschaftszentrums Maria Heim in Bozen optisch und inhaltlich überarbeitet. Sie präsentiert sich nun grundlegend modernisiert und erneuert. Die Homepage [www.mariaheim.org](http://www.mariaheim.org), die von der Raiffeisenkasse Bozen finanziell unterstützt wurde, informiert regelmäßig über Neuigkeiten, Sehenswertes und Wissenswertes in und rund um Maria Heim. Insbesondere wird auch über die rege Konzert- und Veranstaltungstätigkeit informiert. Im Rahmen der Konzertreihe fand im Kassettensaal des Anwesens Maria Heim in Bozen ein besonderer Duo-Abend für Kontrabass und Klavier mit Michelangelo Mercuri und Katharina Thöni statt.

#### RAIFFEISENKASSE EISACKTAL

## Mit „Mein Finanzleben“ die finanzielle Selbstständigkeit üben

Bereits zum dritten Mal in Folge organisierte die Raiffeisenkasse Eisacktal ihr Kooperationsprojekt mit Brixner Oberschulen, in dessen Rahmen sich die Schüler praxisorientiertes Finanzwissen aneigneten.

Ziel von „Mein Finanzleben“ ist es, die Entwicklung von Eigenständigkeit und Verantwortung im Umgang mit Geld bei jungen Erwachsenen zu fördern. Über 200 Schülerinnen und Schüler stellten sich den finanziellen Herausforderungen aus dem Alltag junger Menschen und beantworteten aktuelle Fragen zu Finanz- und Absicherungsthemen.

Am 17. Dezember wurde „Mein Finanzleben 2019“ mit der Vorstellung der besten Lösungen abgeschlossen.

Der Kreis der Teilnehmer erweitert sich von Jahr zu Jahr: An der heurigen Ausgabe nahmen mehr als 200 Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen der Fachoberschule für Wirtschaft, Grafik und Kommunikation, der Landesberufsschule Tschuggmall, des Realgymnasiums Brixen und zum ersten Mal auch des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums Brixen teil.

Die Gruppen mit den besten Lösungen gemeinsam mit den Lehrkräften und Direktoren sowie den Vertreterinnen und Vertretern der Raiffeisenkasse Eisacktal.



# Von Castel Pietra nach Castel Beseno

Unsere Frühjahrswanderung führt uns entlang des „Sentiero dell’Arte“ vom Castel Pietra durch die Schlucht des Rio Cavallo zum Castel Beseno.

## Castel Pietra – ein Stück Mittelalter nördlich von Rovereto

Ausgangspunkt unserer Wanderung ist das Castel Pietra in der Gemeinde Calliano. Dabei handelt es sich um eine schöne Burg, umringt von Rebanlagen, die den besten Trentiner Wein reifen lassen. Über den „Sentiero dell’Arte“ wandern wir in den noch kühlen Wald hinauf, unterhalb des Berges La Padella, und kommen nach ungefähr 30 Minuten zu einer Abzweigung,

wo uns ein tosender Wasserfall begrüßt. Der Rio Cavallo, wie er genannt wird, schießt geradezu aus seiner Schlucht heraus, welche wir auf der linken Seite aufwärts bewandern. Vorbei an mächtigen Schwarzpappeln, erreichen wir bald eine Abzweigung, die uns links hinunter zu einer Römerbrücke führt. Hier dürfen wir einen großen Kalkofen bestaunen.

Wir gehen wieder zum Weg zurück und gelangen in das Tal hinein, wo wir den Roßbach überqueren und bei einer Mühle aufwärts bis zur Azienda Agricola Maso Trapp steigen. Hier machen wir erst einmal Rast und verkosten nicht nur den Eigenbauwein, sondern auch allerlei Leckerbissen und Spezialitäten der Trentiner Küche.

*Wenn die Natur im Frühling wieder erwacht und die Sonnenstrahlen langsam wieder wärmen, gibt es nichts Schöneres, als bei einem Spaziergang schöne Landschaften zu erkunden. Wir haben eine davon für Sie im Trentino entdeckt.*



## Die Burg von Beseno – die größte Festung im Trentino

Gestärkt wandern wir nun zum höchsten Punkt unserer Wanderung, dem Castel Beseno. Jedem, der über die Brennerautobahn von Trient nach Rovereto fährt, fällt diese mächtige Burganlage sofort ins Auge. Aufgrund der strategischen Lage der Burg war sie Austragungsort bedeutender Schlachten (die berühmteste ist die Schlacht von Calliano im Jahr 1487 zwischen Tiroler Truppen und Venezianern). Die Burg wurde vorbildlich restauriert und ist für Besucher geöffnet, eine Besichtigung zahlt sich allemal aus. Man erfährt viel über die Festungsanlage, die Ritterzeit und das Mittelalter. Danach wandern wir den Burgweg abwärts, bis wir wieder zum Rio Cavallo gelangen. Hier stapfen wir auf der rechten Seite den Wasserfall hinunter; im Bachbett geht es weiter abwärts. Über die Brücke durchqueren wir den Waldweg und gelangen wieder zum Castel Pietra, wo unsere schöne Tour endet. /ol



## GESUNDHEITSTIPP BEWEGUNG AUF REZEPT

# Bewegung – ein Medikament zum Nulltarif

Prof. Wildor Hollmann, langjähriger Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention, hat die Bedeutung der Bewegung für unsere Gesundheit wie folgt zusammengefasst: „Gäbe es ein Medikament, das zugleich das Herzkreislaufsystem stärkt, den Blutdruck reguliert, den Blutzucker und Fettstoffwechsel günstig beeinflusst, die Gefäße vor Verkalkung schützt, Knochen und Muskulatur stärkt, die Gelenke funktionstüchtig hält, Schmerzen lindert, die Psyche aufhellt und generell die Lebensqualität verbessert und das alles noch ohne Nebenwirkungen – wieviel würden wir dafür bezahlen? Es gibt dieses Medikament sogar zum Nulltarif, nämlich die Bewegung.“



Dr. Alex Mitterhofer, Arzt für Allgemeinmedizin, Facharzt für Physikalische Medizin und Rehabilitation, Facharzt für Sportmedizin

Ähnlich wie bei der Verschreibung eines Medikaments wirkt Bewegung nur dann, wenn man sie richtig einsetzt und angemessen dosiert. Dabei gilt es, folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- **Die Art der Bewegung:** man unterscheidet fünf motorische Grundeigenschaften, nämlich Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit, Koordination und Schnelligkeit. Je nach gesundheitlichem Problem liegt der Schwerpunkt auf einer dieser Bewegungsformen.
- **Die Häufigkeit und Dauer des Übungsprogrammes:** Öfter und zu lange ist nicht automatisch besser. Der Körper braucht Erholungsphasen, bei zu wenig und zu kurzen Bewegungseinheiten gibt es keinen Trainingseffekt und keine Heilungsimpulse.
- **Die Intensität der Bewegung:** eine zu große Anstrengung macht müde, eine zu geringe ist auch nicht effizient.

**Fazit:** Nicht jede Bewegung tut jedem immer und uneingeschränkt gut! Es gibt ein Minimum an Anstrengung, ab dem Bewegung erst wirksam wird und es gibt eine Obergrenze, bei deren Überschreitung gesundheitliche Schäden zu befürchten sind.

Als empfehlenswerte Faustregel gilt: wer 3 bis 4 Mal in der Woche ca. 30–60 Minuten flott spazieren geht, tut schon sehr viel für die eigene Gesundheit!

In den nächsten Ausgaben des Raiffeisen Magazins werde ich die fünf motorischen Grundeigenschaften, deren Bedeutung und optimale Dosierung erklären.

## WEGBESCHREIBUNG

Vom Parkplatz des Castel Pietra spazieren wir aufwärts durch den Waldweg, immer den „Sentiero dell'Arte“ entlang, bis zum Wasserfall. Hier geht's hinein in die Schlucht des Rio Cavallo, wo wir in einer Stunde den Bach überqueren. An der Mühle vorbei, gelangen wir nach ca. 20 Minuten zur Azienda Agricola Maso Trapp. Nach 5 Minuten ist man schon beim Schloss angekommen und nach weiteren 20 Minuten beim Wasserfall. Über das Bachbett entlang wandern wir bis zur Brücke, hier folgen wir dem Wegweiser Castel Pietra aufwärts und gehen den Waldweg wieder zurück bis zum Ausgangspunkt.

## TOURDATEN

Strecke: 8,1 km  
Dauer: 2:49 h  
Aufstieg: 319 m  
Abstieg: 318 m  
Schwierigkeit: leicht

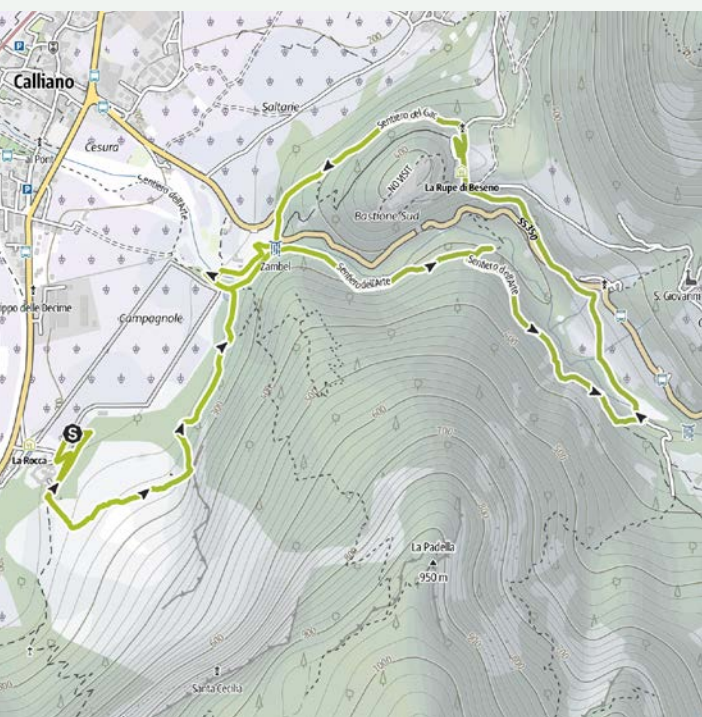
Die Tour zum Mitnehmen für iPhone und Android:



*Nehmen Sie sich genügend Zeit, um die sehenswerte Burganlage zu besuchen!*



Natur- und Landschaftsführer Olav Lutz,  
olav.lutz@rolmail.net



LITERATUR-BÜCHERJOURNAL

## „Heimweh nach Metaphysik“

László F. Földényi:  
*Lob der Melancholie*

Der ungarische Essayist, Übersetzer, Komparatist und Kunsttheoretiker László F. Földényi wird heuer für seinen Band „Lob der Melancholie. Rätselhafte Botschaften“ mit dem Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung ausgezeichnet werden.

Die Melancholie wurde für den 1952 im ostungarischen Debrecen geborenen Gelehrten zum Lebensthema. Im anzuzeigenden Essayband begibt sich Földényi

*„Io sono sempre più scandalizzato dalla mancanza di senso del sacro nei miei contemporanei.“*

Pier Paolo Pasolini

behutsam auf die Spuren, die „Melancholia“ in Malerei, Architektur, Kunst, Film und Literatur hinterlassen hat: Von Albrecht Dürer bis Giorgione, von Franz Kafka bis Winfried G. Sebald, von Francis Bacon bis Anselm Kiefer. Von den Kunstglasfenstern Gerhard Richters

im Kölner Dom bis zur Bruder-Klaus-Kapelle von Peter Zumthor. Im Endlichen wird das Unendliche fassbar.

Das Buch ist letztlich ein Versuch, zum Kern der Melancholie vorzudringen, „[a]ber es ist, als verhüllte der Begriff der Melancholie die Melancholie selbst“. Was aber ist sie nun, die Melancholie? Es gibt dazu keine eindeutige und genau treffende Bestimmung, jedenfalls hat Melancholie nichts mit jener „Schwarzgalligkeit“ zu tun, wie sie die Etymologie des Begriffs nahelegt, und auch nichts mit Depression. Eher ist sie eine leise Schwermut, ein Bewusstsein der Fragilität, der Verwundbarkeit, der Bruchstückhaftigkeit und der Vergänglichkeit unseres Daseins.

Mit einer Wahrnehmung der Zwischentöne im Leben und dem Erkennen von Nichtwissen. Sie geht von der Sprache aus, die ein Kind des Schweigens ist. Das Wort sagt weniger, als wir mitteilen möchten. In ihren Tiefen hält sich eine andere, mit Sprache nicht mitteilbare Welt verborgen.

Melancholie bedingt daher eine Offenheit und Empfänglichkeit für die Metaphysik. Denn so Földényi: *„Von seiner Geburt bis zu seinem Tod stellt der Mensch Fragen, denn stets gibt es etwas, das sein Wissen übersteigt, ihn selbst übersteigt. Deshalb ist sein Dasein nicht nur als physisch, sondern auch als metaphysisch zu bezeichnen.“*

Akos Doma hat dieses großartige Buch glänzend ins Deutsche übertragen.



Helmut Cazzanelli,  
Private Banking Raiffeisenkasse  
Unterland



REZEPTTIPP

## Paccheri mit Paprikacreme und Büffel- mozzarella

Paprikaschoten ohne Strunk im Backofen ca. 25 Minuten backen, zugedeckt im Dampf ruhen lassen und häuten. Im Stabmixer pürieren. Paprikacreme erwärmen, Stracchino in Stücke dazugeben, salzen und köcheln lassen. Taggiasca-Oliven dazugeben. Etwas Kochwasser zur Paprikacreme geben und die Nudeln untermischen. Büffelmozzarella mit Händen zerreißen und über die Paccheri geben. Sofort servieren.

ZUTATEN FÜR 4 PERSONEN

- 400 g Paccheri (Nudelsorte aus Neapel)
- 2 rote Paprikaschoten
- 150 g Stracchino (italienischer Weichkäse)
- 4 EL Taggiasca-Oliven
- 250 g Büffelmozzarella
- Etwas Salz

Gesehen in:

Julia Morat  
Passione Cooking  
Meine italienische Küche

Julia Morat, Köchin aus Leidenschaft, bloggt auf italienisch für ihren Kochblog „PassioneCooking“ und begeistert mit ihren Rezepten täglich über 33.000 Follower. Edition Raetia, fest gebunden, ca. 226 Seiten, ISBN: 978-88-7283-711-5 Preis: ca. 20,00 Euro



## WAS SAGT DER KNIGGE?

# Benehmen im Aufzug

Enge, betretenes Schweigen, sich langziehende Sekunden: Umso wichtiger ist es, eine Aufzugfahrt so angenehm wie möglich zu machen. Anbei ein kleines Regelwerk:

- Halten Sie Abstand zu Mitfahrenden!
- Nicken und lächeln Sie Ihren Mitfahrern bei Ein- und Ausstieg kurz zu.
- Lassen Sie höherrangigen Personen den Vortritt!
- Bei vollem Aufzug drückt jene Person, die den Tasten am nächsten ist, auch für die anderen die Haltnöpfe.
- Machen Sie Platz für Aussteigende. Körperkontakt sollte vermieden werden!
- Benutzen Sie den Lift nicht nur für eine Etage! Sie stehlen damit die Zeit der anderen!
- Telefonate im Aufzug sind tabu, weil unhöflich.
- Stehen Sie mit dem Gesicht zur Aufzugtür! Mit dem Rücken zur Tür zu stehen, erschwert den Ausstieg und schafft eine unangenehme Konfrontationssituation.
- Wohin nur mit dem Blick? Unsere Empfehlung: Richten Sie den Blick geradeaus zur Tür, ein gesenkter Kopf zu Boden wirkt unsicher.
- Im Aufzug sollte die Konversation sachbezogen sein, insbesondere mit Fremden. Ein gezwungener Smalltalk über das Wetter ist eher unangebracht. Und sprechen Sie so leise wie möglich.

Wintersportart	Abkürzung für Autonomie	Initialen Vorname Eliot (Lyriker)	Von A bis ...	Buße					9
Haustier				Zahlwort	Eine Großmacht	Meeresfisch			unbestimmter Artikel
Ein Papstname					Armelloses Oberteil	engl. Kleidergröße L			Backzutat (Pl.)
			Europäischer Staat					3	
	4	Badeort an der Adria				Wertpapier		Römisches Zählzeichen	Plage
Häufig		Abk. im Auftrag	italienisch eins					7	
Schlag	6			Gemüseart	Maßeinheit			italienische Provinz	
Wächst auf der Wiese					Umdrehungen pro Minute, Abk.				
			1	Truhenne				Arbeitsraum des Chemikers	19. Buchstabe vom Alphabet
			Kehre						
Gegenteil von aus		Abk. Oberkiefer		Kreiszahl			Kfz-Kennz. Landkreis Lauterbach		
		Kanton in Schweiz, Abk.		Stadt in Südtirol				5	Frauenname
		Fragewort		Schallereignis					
Technikpark in Bozen	selbständige sprachliche Einheit				Römische Zahl 50	Großmutter			Initialen Mandelas
	Westibirischer Strom					Landescode Sri Lanka			
		Mondphase							
deutsche Vorsilbe	8	spanische Präposition			Schicksal, buddh.			2	

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---



Katharina von Bruchhausen, Kommunikations-Coach und Knigge-Trainerin



Platz für **Adrenalin.**

**Zum Beispiel beim Sport.**  
Und was treibt dich an?

Sport bewegt, Sport verbindet. Es sind die Menschen, die über sich hinauswachsen, die als Team zusammen kämpfen oder einfach nur mit Spannung mitfiebern. Sport bringt Menschen zusammen und genau deshalb fördern wir den Sport in Südtirol.  
[www.raiffeisen.it](http://www.raiffeisen.it)



**Raiffeisen**  
Meine Bank